
Money Mule – Geldesel

Ein Money Mule oder auch Finanzagent, ist eine Person, die Ihr eigenes Konto für Geldtransaktionen zur Verfügung stellt. Das erhaltene Geld wird anschliessend elektronisch oder per Geldtransfer-Services (z.B. Western Union) ins Ausland weiterüberwiesen. Mit attraktiven Stellenangeboten rekrutieren Kriminelle hauptsächlich im Internet immer wieder Personen als Finanzagenten/innen, die deliktisch erwirtschaftetes Geld ins Ausland transferieren sollen. Wer an solchen «Geschäften» mitwirkt, macht sich der Geldwäscherei strafbar.

Vorgehen der Täterschaft

- Kriminelle versuchen über diverse Online-Plattformen, via Facebook oder fingierten Webseiten mit Stellenangeboten, gutgläubige Personen als sogenannte Finanzagentinnen und -agenten für ihre kriminellen Geschäfte zu rekrutieren.
- In den Stelleninseraten werden hohe Provisionen bei geringem Arbeitsaufwand in Aussicht gestellt und von den Personen werden in der Regel keine vorgängigen Ausbildungen oder Fachkenntnisse verlangt.
- Die angeblichen Firmen verfügen häufig über eine glaubwürdige Website oder missbrauchen die Namen von tatsächlich existierenden Firmen für ihre Zwecke.
- Im Rahmen der vermeintlichen Anstellung sollen die Personen über ihre eigenen Bankkonten Gelder empfangen, abheben und diese per Postsendungen (Briefe, Pakete) mit Hilfe eines Geldtransfer-Services oder anderweitig ins Ausland weiterleiten.
- Vermehrt wird auch ein Wechsel der Vermögenswerte in eine Kryptowährung (z.B. Bitcoin) verlangt. Als Gegenleistung darf eine Provision behalten werden.
- Die Gelder stammen fast immer aus deliktischen Handlungen im Bereich der Internetkriminalität oder des Drogen- und Menschenhandels.

So schützen Sie sich

- Reagieren Sie grundsätzlich misstrauisch auf lukrative Jobangebote mit raschen Verdienstmöglichkeiten ohne entsprechenden Arbeitsaufwand.
- Stellen Sie Ihre Bankkonten nie Dritten zur Verfügung.
- Geben Sie Ihre Bankangaben und persönlichen Angaben nur an Personen weiter, welche Sie kennen und denen Sie vertrauen.
- Heben Sie niemals Geld von Ihrem Konto ab oder leiten Sie keine Geldbeträge weiter, dessen Herkunft Sie nicht zweifelsfrei kennen. Lassen Sie solche Gelder durch Ihre Bank an den Absender zurücküberweisen.
- Versenden Sie niemals Geld im Auftrag von Dritten an Empfänger, die Ihnen nicht näher bekannt sind – erst recht nicht per Postsendung oder mittels Geldtransfer-Services wie beispielsweise MoneyGram.
- Tätigen Sie vertiefte Abklärungen zum vermeintlichen Arbeitgeber und informieren Sie sich im Detail darüber, was von Ihnen erwartet wird.
- Melden Sie Stellenangebote, bei denen Sie auf Ihrem Bankkonto Gelder empfangen und in irgendeiner Form weiterleiten müssen, umgehend der Polizei.
- Sensibilisieren Sie Ihr Umfeld für das Thema Finanzagenten und -agentinnen.

Wenn es trotzdem passiert

- Wenn Sie das Gefühl haben, als Finanzagent/in tätig zu sein, dann stoppen Sie sämtliche Ihnen aufgetragenen Überweisungen.
- Informieren Sie Ihre Bank und die Polizei über die getätigten Transaktionen.

Die Luzerner Polizei beantwortet gerne Ihre Fragen.



117 POLIZEI-NOTRUF